

(Digitales?) Homeschooling - was wird eigentlich erwartet?

Beitrag von „DFU“ vom 17. Juli 2020 18:25

Zitat von Susannea

Beispiel bei meiner Tochter: Gezeiten stehen plötzlich im Arbeitsblatt, Kinder haben noch nie was von gehört. Ja aber im Unterricht wussten die Kinder dann doch auch immer, dass damit Ebbe und Flut (was im Text erwähnt war, in der Tabelle hieß es dann aber Gezeiten) gemeint waren. Im Unterricht erwähnt man es dann kurz, im Homeschooling muss das also auch vermerkt werden, wurde aber nicht.

Hallo zusammen,

hier muss ich Susannea aber recht geben. Ein Arbeitsblatt, bei dem man im Unterricht jedes Mal erwähnt, dass Gezeiten eben Ebbe und Flut in einem Begriff zusammenfasst, kann man für den Heimunterricht so nicht herausgeben.

Alles, was ich sonst im Unterricht zur Vorentlastung von Texten, Aufgaben, Diagrammen, usw. mündlich mit der Klasse mache, muss ich jetzt auf dem Niveau der schwächsten Schüler verschriftlichen ohne dass die Schüler sich von zu viel Text erschlagen fühlen.

Deswegen dauert zumindest bei mir die Erstellung der Wochenpläne deutlich länger als die Vorbereitung der selben Inhalte im Präsenzunterricht. Die Schüler sollen die Aufgaben ja ohne ständige inhaltliche Hilfe der Eltern der hinkommen.

Alternativ kann man natürlich Videokonferenzen machen (mit dem Problem, der zeitgenauen Verfügbarkeit von Geräten und Internet) oder Erklärvideos heraussuchen oder erstellen. Gerade letzteres ist auch nicht weniger Aufwand, nur Abwechslung für die Schüler. Und auch zum Ansehen der Erklärvideos sind wieder entsprechende Geräte von Nöten, wenn auch nicht zu festen Zeiten.

Viele Grüße

DFU